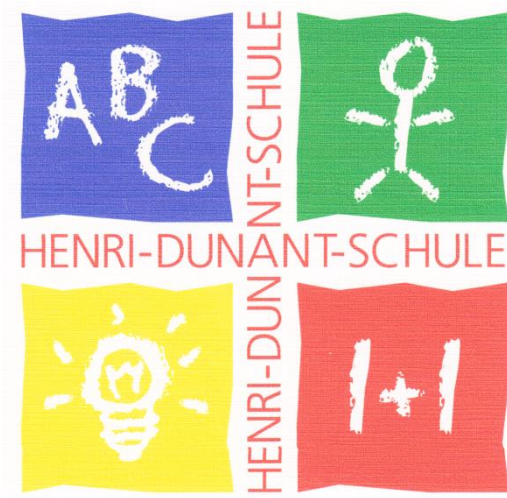


LEISTUNGSKONZEPT



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
1. Grundsätze der Leistungsbewertung	4
2. Grundlagen der Leistungsbewertung	5
2.1 Allgemeine Kriterien für „Schriftliche Arbeiten“	5
2.2 Allgemeine Kriterien für „Sonstige Leistungen“	6
3. Leistungsbewertung im Fach Deutsch	8
3.1 Sprachgebrauch.....	9
3.1.1 <i>Schriftlicher Sprachgebrauch</i>	9
3.1.2 <i>Mündlicher Sprachgebrauch</i>	10
3.2 Rechtschreiben.....	11
3.3 Lesen	12
4. Leistungsbewertung im Fach Mathematik	13
4.1 Schriftliche Leistungen	13
4.2 Sonstige Leistungen	14
5. Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht	16
6. Leistungsbewertung im Fach Englisch	18
7. Leistungsbewertung im Fach Kunst	20
8. Leistungsbewertung im Fach Sport	21
9. Leistungsbewertung im Fach Musik	22
10. Leistungsbewertung im Fach katholische Religion	23
11. Leistungsbewertung im Fach evangelische Religion	25

Vorwort

Auf der Grundlage eines pädagogischen Leistungsverständnisses sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der geltenden Richtlinien und Lehrpläne hat das Kollegium der Henri-Dunant-Schule verbindliche Absprachen festgehalten, wie Leistungen an unserer Schule gefördert, gefordert, dokumentiert, bewertet und rückgemeldet werden. Das Leistungskonzept wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Dieses Konzept soll zum einen ein Leitfaden für Lehrkräfte an unserer Schule sein sowie darüber hinaus Transparenz für Eltern und Kinder schaffen.

Viele Methoden und Unterrichtsinhalte werden im 1. und 2. Schuljahr zum ersten Mal angesprochen und die Kinder werden an Anforderungen herangeführt.

Im 3. und 4. Schuljahr erfolgt die Vertiefung und Weiterführung („Spiralcurriculum“). Die Anforderungen und Kriterien zur Leistungsbewertung werden auch den SchülerInnen deutlich gemacht.

1 Grundsätze der Leistungsbewertung

„Menschen sind verschieden – der Spagat zwischen fördern und fordern“

Auf der Grundlage unseres Leitgedankens gelten folgende Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Bei uns sind alle willkommen und jeder soll seinen Teil zum Gelingen des Ganzen beitragen können.
- Wir fördern und fordern Leistungen.
- Wir erkennen Leistungen an.
- Wir fördern die Entwicklung der Selbsteinschätzung von Kindern.
- Wir wollen transparent sein in der Leistungsbewertung.
- Wir würdigen Anstrengungsbereitschaft und individuellen Lernfortschritt.
- Umwege sind bei uns erlaubt.
- Fehler gehören zum Lernprozess. Sie dienen der Reflexion und sind als Lernchance zu sehen.

Für eine faire, objektive und transparente Leistungsbewertung sind für uns folgende Aspekte wichtig:

- Jahrgangsübergreifende Zusammenarbeit
- Klarheit der Beurteilungskriterien
- Halten an Absprachen
- Einheitlichkeit in der Notenvergabe
- Orientierung an Bildungsstandards
- Beachtung der drei Anforderungsbereiche

Uns ist es wichtig, besondere Leistungen zu honorieren. Dies können Leistungen in folgenden Bereichen sein:

- Bundesjugendspiele
- Örtlichen Sportwettbewerbe
- Mathematikwettbewerbe

Diese Leistungen werden unter anderem gewürdigt durch:

- Urkunden
- Schwimmbadabzeichen
- Individuelle Rückmeldungen
- Aufführungen
- Schaukästen, Kunstausstellungen
- Siegerehrungen nach Veranstaltungen

2 Grundlagen der Leistungsbewertung

Im Schulgesetz heißt es: „Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.“ (§48 Abs. 2 SchulG NRW)

In den Nebenfächern, in denen keine benoteten Klassenarbeiten geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung auf Grundlage der Beobachtungen im Bereich der sonstigen Leistungen.

2.1 Allgemeine Kriterien für „Schriftliche Arbeiten“

- Schriftliche Klassenarbeiten werden in Klasse 3 und 4 in den Fächern Deutsch und Mathematik geschrieben. Die Arbeiten werden benotet.
- Darüber hinaus können in allen Jahrgängen und allen Fächern kurze schriftliche Übungen zur Leistungsüberprüfung und -bewertung geschrieben werden.
- Es werden nicht mehr als zwei Klassenarbeiten in einer Woche geschrieben. Über Ausnahmen im Einzelfall entscheidet die Schulleitung.
- Pro Tag darf nur eine schriftliche Klassenarbeit geschrieben werden. An diesen Tagen dürfen keine anderen schriftlichen Leistungsüberprüfungen in Form von Tests stattfinden.
- Nach Möglichkeit sollen in Wochen mit zwei Klassenarbeiten keine zusätzlichen schriftlichen Leistungsüberprüfungen stattfinden. Für Nachschreibtermine kann die Schulleitung Ausnahmen zulassen.

Bei der Vergabe von Punkten in Klassenarbeiten liegt unserer Benotung folgendes Bewertungsraster zugrunde:

Note	Erreichte Punktzahl in %
sehr gut	100% - 95%
gut	94% - 85%
befriedigend	84% - 70%
ausreichend	69% - 50%
mangelhaft	49% - 30%
ungenügend	29%-0%

In Klassenarbeiten fließen Aufgabenstellungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsniveau ein. Man spricht hier von den Anforderungsbereichen I bis III, die wie folgt anteilig in die Klassenarbeiten einfließen sollen:

Anforderungsbereich	Prozentualer Anteil an der Klassenarbeit
I (Reproduzieren) Dieser Anforderungsbereich umfasst die Wiedergabe und direkte Anwendung von grundlegend Erlerntem in einem wiederholenden Zusammenhang.	50% - 60%
II (Zusammenhänge herstellen) Dieser Anforderungsbereich umfasst das Bearbeiten bekannter Sachverhalte, indem Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten verknüpft werden.	30% - 40%
III (Verallgemeinern und Reflektieren) Dieser Anforderungsbereich umfasst das Bearbeiten komplexer Gegebenheiten u.a. mit dem Ziel, zu eigenen Problemformulierungen, Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Interpretationen zu gelangen.	5% - 10%

2.2 Allgemeine Kriterien für „Sonstige Leistungen“

„Der Beurteilungsbereich ‚Sonstige Leistungen im Unterricht‘ umfasst alle in Zusammenhang mit Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.“¹
 Ausgehend von der individuellen Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler fließen folgende Aspekte in die Notengebung mit ein:

Mündliche Mitarbeit

- Quantität (Häufigkeit und Kontinuität der Wortmeldungen)
- Qualität (sinnvolle und zielführende Beiträge)
- Verständlichkeit (verständliche Aussagen und angemessene Wortwahl)
- Aktives Zuhören (andere aussprechen lassen, auf andere Aussagen eingehen)

Partner- und Gruppenarbeit

- Rollenverteilung (Absprachen treffen und einhalten)
- Verantwortungsbereitschaft (Aufgaben übernehmen und ausführen)
- Teamfähigkeit (Kompromissbereitschaft, Hilfsbereitschaft)

¹ Richtlinien/Lehrpläne NRW, S. 35.

- Zeitmanagement (effektive Nutzung der Zeit, zielgerichtetes Arbeiten)
- Ertrag (Menge und Inhalt der Beiträge)

Heft- u. Mappenführung

- Vollständigkeit
- Ordnung und Sauberkeit
- Schriftbild
- Einhaltung erarbeiteter Kriterien (z.B. Datum, Überschrift, Inhaltsverzeichnis, Lineal verwenden)

Präsentation

In der Vorbereitung:

- zielgerichtete Arbeitsweise
- Nutzen von Hilfsmitteln

Erfüllen der Kriterien:

- Visualisierung (Bilder, Aufbau, Schriftbild, Gliederung)
- Informationsgehalt

Präsentationskriterien

- lautes und deutliches Sprechen
- Redeanteile
- Sachkompetenz (auf Fragen eingehen können)

3 Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Das Fach Deutsch gliedert sich laut Lehrplan in folgende vier Kompetenzbereiche und deren Inhaltsbereiche:

Kompetenzbereich	Inhaltsbereiche
Sprechen und Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehend zuhören • Gespräche führen • Zu anderen sprechen • Szenisch spielen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Über Schreibfertigkeiten verfügen • Texte situations- und adressatengerecht verfassen (planen, schreiben, überarbeiten) • Richtig schreiben
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Medien umgehen • Über Lesefertigkeiten verfügen • Über Leseerfahrung verfügen • Texte erschließen/ Lesestrategien nutzen
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> • Texte präsentieren • Sprachliche Verständigung untersuchen • An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken • Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans Deutsch alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

Zu diesen Kompetenzbereichen gibt es auf den Zeugnissen ab Klasse 3 Noten für folgende Bereiche:

- **Sprachgebrauch** (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen)
- **Lesen** (Leseverstehen, Vorlesen)
- **Rechtschreiben** (Abschreiben, Wörterbucharbeit, Einhalten von Rechtschreibregeln)

Hinzu kommt eine Gesamtnote für das Fach Deutsch, die sich wie folgt zusammensetzt:

Gesamtnote Deutsch auf dem Zeugnis der Klassen 3 und 4			
Bereich	Gewichtung		
Sprachgebrauch	50%	Schriftlicher Sprachgebrauch	40%
		Mündlicher Sprachgebrauch	20%
		Sprache untersuchen	40%
Lesen	30%		
Rechtschreiben	20%		

3.1 Sprachgebrauch

Der Sprachgebrauch gliedert sich auf in den schriftlichen und den mündlichen Sprachgebrauch.

3.1.1 Schriftlicher Sprachgebrauch

Der schriftliche Sprachgebrauch wiederum wird aufgeteilt in die Bereiche, ‚Lernzielkontrollen‘ und ‚Sonstige Leistungen‘.

3.1.1.1 Schriftlicher Sprachgebrauch – Lernzielkontrollen

Ab Klasse 3.1 schreiben die Schülerinnen und Schüler drei Klassenarbeiten pro Halbjahr, wobei mindestens eine Klassenarbeit eine kriteriengeleitete Textproduktion beinhalten muss. In den übrigen zwei Klassenarbeiten ist es möglich, mehrere Bereiche abzudecken.

Im zweiten Halbjahr des dritten sowie vierten Schuljahres wird eine Klassenarbeit durch die Erarbeitung eines kriteriengeleiteten Lesetagebuchs ersetzt.

Die schulinternen Arbeitspläne für das Fach Deutsch sehen folgende Textsorten für die Erarbeitung in Klasse 3 und 4 verbindlich vor:

- Klasse 3:
 - Vorgangsbeschreibung
 - Personenbeschreibung
- Klasse 4:
 - Sachtext

- Bildergeschichte

Darüber hinaus werden die Tinto-Themenbereiche über die „Gelernt und getestet“-Seiten in Form bepunkteter Lernzielkontrollen abgeprüft.²

Zur Bewertung der Klassenarbeiten wird ein einheitliches Bewertungsraster mit folgenden verbindlichen Kriterien verwendet:

- 40 Punkte pro Klassenarbeit
- Verteilung der Punkte innerhalb der drei Anforderungsbereiche:
 - Anforderungsbereich I: 21 Punkte (davon 9 Punkte für den Ausdruck)
 - Anforderungsbereich II: 17 Punkte (davon 4 Punkte für den Ausdruck)
 - Anforderungsbereich III: 2 Punkte (Überarbeitung)

3.1.1.2 Schriftlicher Sprachgebrauch – Sonstige Leistungen

Folgende Leistungen können zusätzlich im Bereich des schriftlichen Sprachgebrauchs zur Leistungsfeststellung herangezogen werden und in die Bewertung einfließen:

- Texte planen
- Textproduktionen im Unterricht
- Texte überarbeiten
- Arbeitspläne

3.1.2 Mündlicher Sprachgebrauch

Im Bereich des mündlichen Sprachgebrauchs liegen folgende Leistungen zugrunde:

- Quantität (Häufigkeit und Kontinuität der Wortmeldungen)
- Qualität (sinnvolle und zielführende Beiträge)
- Verständlichkeit (verständliche Aussagen und angemessene Wortwahl)
- Aktives, verstehendes Zuhören
- Kriteriengeleitete Präsentation
- Schreib- und Lesekonferenz
- Erzählkreis
- Argumentieren (eigene Meinung vertreten und begründen)

² Über die Weiterführung der Tinto-Lernzielkontrollen wird erneut beraten werden müssen, sobald die Materialien zur Neuauflage des Tinto in den Klassen 3 und 4 erschienen ist.

3.2 Rechtschreiben

Die Überprüfungen im Bereich der Rechtschreibung können Folgendes beinhalten:

- Abschreibtexte
- Fehlersuche
- Überprüfung konkreter Rechtschreibphänomene
- Wendediktate in Kombination mit Übungen zu bestimmten Rechtschreibphänomenen
- Wörterbucharbeit
- Lernwörtertraining

Zusätzliche sonstige Leistungen, die explizit das Anwenden von im Unterricht besprochenen Rechtschreibphänomenen überprüfen, können in diesem Bereich in die Benotung einfließen.

- Freie Texte
- Lernzielkontrollen

Darüber hinaus ist die Durchführung der Hamburger Schreibprobe als diagnostisches Mittel der individuellen Rechtschreibleistung in allen vier Jahrgängen verbindlich.

Die folgende Gewichtung liegt der Notenfindung in den Klassen 3 und 4 zugrunde:

Zusammensetzung der Note im Rechtschreiben	
Bereich	Gewichtung
Lernzielkontrollen/ schriftliches Arbeiten	40%
Sonstige Leistungen	60%

Bewertungsschlüssel bei der Vergabe von Punkten	
Note	Erreichte Punktzahl in %
sehr gut	100% - 95%
gut	94% - 85%
befriedigend	84% - 70%
ausreichend	69% - 50%
mangelhaft	49% - 30%
ungenügend	29%-0%

3.3 Lesen

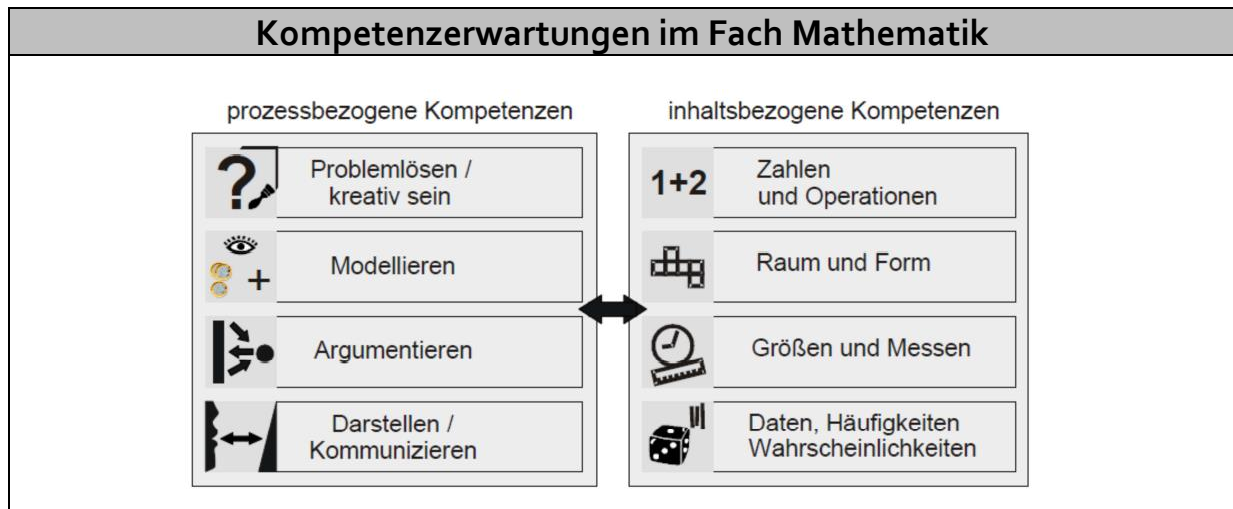
Neben der Überprüfung der Leistungen innerhalb der Klassenarbeiten werden folgende Leistungen ebenfalls zur Notengebung herangezogen:

- Beantworten von Fragen zum Text
- Ankreuzen verschiedener Antwortmöglichkeiten zum Text
- Über Lesefähigkeit verfügen:
 - Sinnentnehmendes Lesen
 - Vorlesen
- Stolperwörterlesetest

Zusammensetzung der Note ‚Lesen‘		
Sinnentnehmendes Lesen	Lesetempo/Lesefluss	Betontes Lesen
80%	10%	10%

4 Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzerwartungen des Lehrplans, die gleichzeitig Perspektive für die Unterrichtsarbeit sind.



Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Mathematik sind dabei alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.

Im Beurteilungsbereich ‚Schriftliche Arbeiten‘ werden in den Klassenarbeiten der Klassen 3 und 4 komplexe fachbezogene Kompetenzen überprüft.

Der Beurteilungsbereich ‚Sonstige Leistungen im Unterricht‘ umfasst alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen.

Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengung und Lernfortschritt bewertet.

4.1 Schriftliche Leistungen

Ab Klasse 3.1 schreiben die Schülerinnen und Schüler, in der Regel nach dem Bearbeiten eines Themengebietes, drei benotete Klassenarbeiten pro Halbjahr. In diesen Klassenarbeiten werden Aufgaben zu den drei Anforderungsbereichen gestellt. Darüber hinaus enthält jede Klassenarbeit einen verbindlichen Anteil aus dem Bereich ‚Geometrie‘. Die Lehrkraft kann, nach eigenem Ermessen, die Klassenarbeit durch mehr Bearbeitungszeit oder die Nutzung von Anschauungsmitteln differenzieren.

Für die Bewertung werden folgende Vereinbarungen getroffen:

Anforderungsbereich	Prozentualer Anteil an der Klassenarbeit
I (Reproduzieren) Das Lösen der Aufgabe erfordert Grundwissen und das Ausführen von Routinetätigkeiten.	50% - 60%
II (Zusammenhänge herstellen) Das Lösen der Aufgabe erfordert das Erkennen und Nutzen von Zusammenhängen.	30% - 40%
III (Verallgemeinern und Reflektieren) Das Lösen von Aufgaben erfordert komplexe Tätigkeiten wie Strukturieren, Entwickeln von Strategien, Transferieren, Beurteilen und Verallgemeinern.	5% - 10%

Bewertungsschlüssel bei der Vergabe von Punkten	
Note	Erreichte Punktzahl in %
sehr gut	100% - 95%
gut	94% - 85%
befriedigend	84% - 70%
ausreichend	69% - 50%
mangelhaft	49% - 30%
ungenügend	29%-0%

4.2 Sonstige Leistungen

Zu den sonstigen Leistungen zählen insbesondere:

- Kopfrechnen
 - Addieren und Subtrahieren im jeweiligen Zahlenraum
 - Multiplizieren und Dividieren im jeweiligen Zahlenraum
 - Verdoppeln und Halbieren
 - Kopfgeometrie
- Mündliche Mitarbeit:
 - Quantität (Häufigkeit und Kontinuität der Wortmeldungen)
 - Qualität (sinnvolle und zielführende Beiträge)
 - Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten sowie in Mathekonferenzen
 - Verbalisieren mathematischer Prozesse
 - Transferleistungen
- Sonstige Leistungen:
 - Arbeit mit mathematischen Lernspielen (z.B. Blitzrechnen)

- Beiträge zur Gemeinschaftsarbeit
- Eigenständiges Lernen und Handeln

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Lernzielkontrollen/ schriftliche Arbeiten	50%
Sonstige Leistungen	50%

5 Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

Eine wesentliche Aufgabe des Sachunterrichts ist es, die Schülerinnen und Schüler darin zu befähigen, sich in der Lebenswirklichkeit zurechtzufinden. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in fünf Bereiche:

Inhaltliche Bereiche				
Natur und Leben	Technik und Arbeitswelt	Raum, Umwelt und Mobilität	Mensch und Gemeinschaft	Zeit und Kultur

Um diese Bereiche zu bewerten, bietet der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen:

- **Mündliche Leistungen**
 - Beiträge zum Unterrichtsgeschehen
 - Beobachten und Beschreiben von Vorgängen
 - Sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
 - Den eigenen Standpunkt vertreten und begründen
- **Schriftliche Leistungen**
 - Heftführung/ Mappe
 - Portfolio, Werkstatteergebnis, Lapbook,...
 - Forscherhefte
 - Arbeit und Präsentation einer Gruppe
 - Lernzielkontrollen
- **Schriftliche Leistungen**
 - Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen/ Experimenten
 - Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
 - Pflege von Tieren und Pflanzen
 - Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten / Bauen von Modellen
 - Angemessener Umgang mit Material
 - Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Karten,...
 - Hausaufgaben
- **Kooperatives Arbeiten**
 - Teamfähigkeit
 - Selbstständigkeit
 - Verantwortungsbereitschaft

Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Mündliche Leistungen	60%
Schriftliche Leistungen	20%
Praktische Leistungen	10%
Kooperatives Arbeiten	10%

6 Leistungsbewertung im Fach Englisch

- In Klasse 3 und 4 werden bepunktete, schriftliche Tests geschrieben.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Bereiche des Faches, wobei die Schwerpunkte Hörverstehen/ Hör-Sehverstehen, Leseverstehen und Sprechen vorrangig berücksichtigt werden.
- Das Kriterium der sprachlichen Richtigkeit wird nicht außer Acht gelassen, aber zurückhaltend gewichtet.

In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in 5 Erfahrungsfelder:

Erfahrungsfelder (im Sinne des ‚Spiralcurriculums‘)				
Zu Hause hier und dort	Jeden Tag und jedes Jahr	Lernen, arbeiten, freie Zeit	Eine Welt für alle	Auf den Flügeln der Fantasie
<ul style="list-style-type: none"> • me and my family • my friends • at home and abroad 	<ul style="list-style-type: none"> • through the year • my body and my clothes • food and drinks • special days 	<ul style="list-style-type: none"> • at school • at work • leisure time 	<ul style="list-style-type: none"> • our nature • our environment • children of the world 	<ul style="list-style-type: none"> • fantasy • worlds • fairy tales

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in sonstigen Leistungen bieten:

- **Kommunikationsbereitschaft:**
 - Aktive Beteiligung am Unterricht
 - Zunehmend selbstständiges Agieren im Rollenspiel
 - Einbringen relevanter Beiträge in Gesprächen
- **Hörverstehen:**
 - Verstehen von „classroom phrases“
 - Erklären von global verstandenem Gehörtem oder Gelesenen (z.B. Arbeitsaufträge, o.ä.) auf Deutsch (Sprachmittlung)
 - Erkennen von Satzstrukturen
- **Sprechen:**
 - Teilnahme an Gesprächen (Einzel-, Partner- oder Gruppengespräche)
 - Angemessene Aussprache und Intonation
 - Richtige Anwendung einfacher grammatischer Phänomene
- **Lesen:**
 - Verstehen von Arbeitsanweisungen
 - Beherrschen des erarbeitenden Wortschatzes
 - Inhaltliches Wiedergabe kurzer Texte

- **Schriftliche Leistungen:**

- Schriftliche Übungen können in Form von Zuordnungs-, multiple choice-Aufgaben, Beschriften von Bildern, Lückentexten, o.ä. erfolgen.
- Anfertigen von Lerndokumenten wie pocket books, portfolios
- Schreiben kurzer freier Texte zu bekannten Themen in Klasse 4
- Führen eines Vokabelheftes

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Mündliche Leistungen (Kommunikationsbereitschaft, Hörverstehen, Lesen, Sprechen)	80%
Schriftliche Leistungen	20%

7 Leistungsbewertung im Fach Kunst

In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach Kunst in folgende Bereiche:

Verbindliche Bereiche	Räumliches Gestalten
	Farbiges Gestalten
	Grafisches Gestalten
	Textiles Gestalten
	Gestaltung mit technisch-visuellen Medien
	Szenisches Gestalten
	Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in den sonstigen Leistungen bieten:

- **Bewertungskriterien im Gestaltungsprozess**
 - Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit
 - Experimentierfreude
 - Umsetzung der gestalterischen Aufgabe und deren Überprüfung durch vorher gemeinsam erarbeitete Gestaltungskriterien
 - Individualität und Originalität der Gestaltungslösung
 - Selbständigkeit der Anbahnung, Entwicklung, Planung und Umsetzung von Ideen
 - Kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
 - Ökonomischer Umgang mit Ressourcen
 - Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -objekte
- **Bewertungskriterien beim Gestaltungsergebnis**
 - Einhalten/Umsetzung von vorgegebenen Kriterien
 - Individualität und Originalität von Ergebnissen
 - Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Gestaltungsprozess	40%
Gestaltungsergebnis	50%
Reflexion	10%

8 Leistungsbewertung im Fach Sport

In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in folgende Bereiche:

Praktische Inhaltsbereiche				
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Bewegen im Wasser - Schwimmen	Bewegen an Geräten - Turnen
Gestalten, Tanzen, Darstellen	Sportspiele	Gleiten, Fahren, Rollen	Ringens u. Kämpfen	

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in den sonstigen Leistungen bieten:

- **Sportliche Fähig- u. Fertigkeiten**
 - Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Ballgefühl, taktisches Verständnis,
 - Beweglichkeit, etc.
 - Sportmotorische Lern- und Leistungsfähigkeiten
 - Kreativität
 - messbare Leistung
- **Anstrengungsbereitschaft u. individueller Lernfortschritt**
 - Lernfortschritt auf der Grundlage der individuellen Voraussetzungen
 - Anstrengungsbereitschaft unabhängig vom Stundenthema
 - Mitbringen von Sportkleidung
- **Soziale Kompetenzen**
 - Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit
 - Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft
 - Regelverhalten Schwimmunterricht

Zusammensetzung der Zeugnisnote		
Sportliche Fähig- und Fertigkeiten	Anstrengungsbereitschaft und Lernfortschritt	Soziale Kompetenzen
40%	30%	30%

- **Schwimmunterricht**
 - Der Schwimmunterricht findet in Klasse 3 statt und fließt zu 70% in die Sportnote mit ein.

9 Leistungsbewertung im Fach Musik

Die zentrale Aufgabe des Musikunterrichtes ist es, die Freude der Schülerinnen und Schüler an der Musik zu wecken, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entfalten und ihre musikalischen Kompetenzen zu entwickeln. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in vier Bereiche:

Inhaltliche Bereiche			
Musik machen	Musik hören	Musik umsetzen	Sich über Musik verständigen

Um diese Bereiche zu bewerten, kann der Unterricht folgende Beobachtungsgrundlagen in den sonstigen Leistungen bieten:

- **Mündliche Mitarbeit**
 - Liedtexte auswendig lernen, beherrschen und wiedergeben können
 - Ausgewählte Komponisten und ihre Stilrichtungen kennen
 - Noten kennen, Noten lesen und Notenbilder verfolgen
 - Instrumente kennen und benennen
 - Aktives Zuhören (auf Beiträge anderer eingehen, andere aussprechen lassen)
- **Praktische Leistungen**
 - Liedtexte auswendig lernen, beherrschen und wiedergeben können
 - Melodien und Rhythmen alleine oder in Gruppen (richtig) wiedergeben; sich eigene Rhythmen ausdenken
 - Wiedererkennen von Melodien und Werkausschnitten
 - Tänze erlernen, eigene Tänze erfinden
 - Geschichten und Texte verklänglichen (z.B. mit Hilfe von Orff Instrumenten)
 - Szenisches Darstellen in Singspielen
 - Musik in Bilder umsetzen
 - Gestalten von jahreszeitlichen Aufführungen
- **Schriftliche Leistungen**
 - Beiträge für gemeinsame Vorhaben planen und umsetzen
 - Kurzreferate (z.B. über Komponisten, musikalische Werke, etc.)
 - Hefter / Mappen der Schülerinnen und Schüler

Zusammensetzung der Zeugnisnote	
Bereich	Gewichtung
Mündliche Leistungen	30%
Schriftliche und praktische Leistungen	70%

10 Leistungsbewertung im Fach katholische Religion

In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in fünf Bereiche:

Inhaltsbereiche Kompetenzerwartungen				
Ich, die anderen, die Welt und Gott	Religion und Glauben im Leben der Menschen	Das Wort Gottes und das Handeln Jesu Christi	Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche	Maßstäbe christlichen Lebens

Allgemeine Bewertungskriterien (Richtlinien und Lehrplan)

Der katholische Religionsunterricht hat die Aufgabe:

- strukturiertes und lebensbedeutsames Grundwissen über den Glauben der Kirche zu vermitteln
- Mit Formen gelebten Glaubens vertraut zu machen
- die religiöse Dialog- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln und zu fördern.³
- Die Schülerinnen und Schüler sollten im Religionsunterricht die Bereitschaft entwickeln, eine religiöse Haltung einzunehmen und sich auf religiöse Inhalte einzulassen.

Die Schülerinnen und Schüler sollten im Religionsunterricht die Bereitschaft entwickeln, eine religiöse Haltung einzunehmen und sich auf religiöse Inhalte einzulassen.

Zur Bewertung werden im katholischen Religionsunterricht praktische, mündliche und schriftliche Leistungen herangezogen.

• **Praktische Leistungen:**

- Rollenspiele
- Gestaltung von Bodenbildern
- Einlassen auf Rituale (Gebete, Meditationen, Lieder)

• **Mündliche Leistungen:**

- Existentielle Fragen stellen und nach christlich geprägten Antworten suchen
- Über Fragen nach Gott und dem Zusammenleben der Menschen nachdenken
- Das Gelernte behalten und reproduzieren sowie biblische Erzählungen anschaulich nacherzählen
- Den eigenen Standpunkt vertreten und begründen
- Aktives, verstehendes Zuhören

• **Schriftliche Leistungen:**

- Schnellhefter

³ Vgl. Die deutschen Bischöfe. Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, 2005, S. 18.

- Themenhefte
- Lapbooks
- Freie Texte
- Plakate
- Stationenarbeit

Zusammensetzung der Zeugnisnote		
Bereich	Gewichtung Klasse 3	Gewichtung Klasse 4
Mündliche Leistungen	50%	60%
Schriftliche Leistungen	30%	20%
Praktische Leistungen	20%	20%

11 Leistungsbewertung im Fach evangelische Religion

Das Fach evangelische Religion gliedert sich in sechs Bereiche:

Inhaltsbereiche Kompetenzerwartungen					
Miteinander leben	Wir leben in Gottes Schöpfung	Gott begleitet auf dem Lebensweg	Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott	Jesus lebt und verkündet das Gottesreich	Jesus Christus begegnen

Der Unterricht im Fach Religion hat die Verpflichtung, jeden teilnehmenden Schüler so zu fördern, dass ein Zugang zu den Lerninhalten und Schwerpunkten des Faches ermöglicht wird. Das Fach bietet den Schülern die Möglichkeit, eine neue Sicht auf die Dinge zu bekommen, eine eigene Identität in Glaubensfragen zu entwickeln und einen Zugang zu den Werten des menschlichen Miteinanders zu erlangen.

Zur Bewertung werden praktische, schriftliche und mündliche Leistungen herangezogen:

- **Praktische Leistungen**

- Einlassen auf Rituale (Beginn, Lieder, Gebet)
- Einlassen auf Unterrichtsinhalte
- Szenisches Spiel
- Beteiligung an verschiedenen Unterrichtsformen (PA, GA)

- **Mündliche Leistungen**

- Aktives Zuhören (eingehen können auf Gesagtes, Fragen beantworten können)
- Aktive Mitarbeit (fortführende Gedanken äußern)
- Gehörtes hinterfragen, eigene Ansichten formulieren und begründen
- Gehörtes behalten und reproduzieren

- **Schriftliche Leistungen**

- Schnellhefter
- Themenhefte
- Stationenarbeit
- Freie Texte
- Plakate

Zusammensetzung der Zeugnisnote		
Bereich	Gewichtung Klasse 3	Gewichtung Klasse 4
Mündliche Leistungen	50%	60%
Schriftliche Leistungen	30%	20%
Praktische Leistungen	20%	20%